

# Juni- Rundbrief

BTK-Geschäftsstelle, Französische Str. 53, 10117 Berlin  
[www.bundestieraerztekammer.de](http://www.bundestieraerztekammer.de), [geschaeftsstelle@btkberlin.de](mailto:geschaeftsstelle@btkberlin.de)

*Sehr geehrte Damen und Herren,*

*hiermit erhalten Sie den monatlichen Rundbrief der BTK-Geschäftsstelle mit Aktuellem rund um die Bundestierärztekammer (BTK) und den tierärztlichen Beruf.*

*Sie finden den Rundbrief auch auf der [BTK-Homepage](#) unter [„Für Tierärzte/Rundbriefe“](#).*

## Hinweis zu den Quellen

Quellen der jeweiligen Artikel sind die in/unter den Texten angegebenen Links.

## In dieser Ausgabe

BTK-Stellungnahme zum Betäubungsvorbehalt bei der Enthornung	SEITE 2
PEI: Informationen zur Impfung gegen BTV3	SEITE 2
ASP in Mecklenburg-Vorpommern und Hessen	SEITE 3
Vetjoy – Gutscheine für Coaching	SEITE 3
Geflügelpest: Keine Hinweise auf H5N1-Infektionen bei Milchkühen außerhalb der USA	SEITE 4
Umfrage: Antibiotikaeinsatz in der Kleintiermedizin	SEITE 4
Neue bzw. überarbeitete Positionspapiere der FVE	SEITE 5
FVE-News	SEITE 5
Studie: Einsatz Cannabidiol (CBD)-haltiger Produkte in der Tiermedizin	SEITE 6
Umfrage: Fehlerkultur in der Tiermedizin (2. Teil)	SEITE 6
Inhalte Deutsches Tierärzteblatt Juni 2024	SEITE 6
Termine	SEITE 7
Fortbildungen der ATF/ATF-Gemeinschaftsveranstaltungen	SEITE 8



## BTK-Stellungnahme zum Betäubungsvorbehalt bei der Enthornung

Aus aktuellem Anlass hat die BTK eine Stellungnahme zum Betäubungsvorbehalt bei der Enthornung von unter 6 Wochen alten Rindern abgegeben. Hintergrund ist die mit der Novelle des Tierschutzgesetzes geplante Streichung der Ausnahme vom Betäubungsgebot für das Entfernen der Hornanlagen und die vergangene Woche vom Agrarausschuss des Bundesrats formulierte Empfehlung, eine Regelung zu treffen, die Landwirt:innen – analog zur Ferkelkastration – die Durchführung der erforderlichen Lokalanästhesie erlaubt. Die BTK hat sich bereits bei der Diskussion um die Abgabe von Isofluran an medizinische Laien klar dagegen positioniert und vertritt die Ansicht, dass Medikamente, die Suchtpotential beim Menschen besitzen, keinesfalls an Landwirt:innen abgegeben werden dürfen. Die Anwendung parenteral zu verabreichender Analgetika muss in tierärztlicher Hand verbleiben.

- [BTK-Stellungnahme](#) (28.06.2024)

## PEI: Informationen zur Impfung gegen BTV3

Seit Herbst 2023 wurde das Virus der Blauzungenkrankheit des Serotyps 3 (BTV3) in Europa, d. h. insbesondere in den Niederlanden, Belgien und Deutschland (in Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen und jüngst in Rheinland-Pfalz), festgestellt.

In der EU und damit auch in Deutschland steht derzeit noch kein zugelassener Impfstoff gegen BTV3 zur Verfügung. Nun wurde eine Möglichkeit zur BTV3-Impfung der Tiere geschaffen.

Per Eilverordnung (<https://www.recht.bund.de/bgbl/1/2024/181/VO>) gestattet das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) die Anwendung von drei nicht zugelassenen Impfstoffen gegen Infektionen mit dem BTV3, die das Paul-Ehrlich-Institut (PEI) nach einer beschleunigten Bewertung benannt hat:

- Bultavo 3 der Firma Boehringer Ingelheim Vetmedica GmbH
- Bluevac-3 der Firma CZ Vaccines S.A.U.
- Syvazul BTV 3 der Firma Laboratorios Syva S.A.

Trotz naturgemäß sehr kurzer Frist, gelang es der BTK, gemeinsam mit dem Bundesverband Praktizierender Tierärzte (bpt) und dem Bundesverband der beamteten Tierärzte (BbT), eine befürwortende [Stellungnahme](#) zum Entwurf der Eilverordnung einzureichen.

Weitere Informationen zu den Impfstoffen finden Sie auf der Webseite des PEI unter <https://www.pei.de/DE/newsroom/veroeffentlichungen-arzneimittel/sicherheitsinformationen-veterinaer/sicherheitsinformationen-veterinaer-inhalt.html>.

Das PEI erfasst zentral **Meldungen zu unerwünschten Ereignissen** nach der Anwendung von Impfstoffen und bewertet diese (Pharmakovigilanz). Dies gilt auch für Meldungen im Zusammenhang mit den Impfungen gegen BTV3. Ziel der Bewertung ist es, aufgrund der Notfallsituation und der bislang wenigen verfügbaren Daten das Nutzen-Risiko-Verhältnis bei sachgemäßer Anwendung der nicht zugelassenen BTV3-Impfstoffe zu analysieren. Meldungen können dem PEI, wie bei allen Impfstoffen, über das Online-Meldeportal ([www.vet-uaw.de](http://www.vet-uaw.de)) direkt per E-Mail ([vetmittelsicherheit@pei.de](mailto:vetmittelsicherheit@pei.de)) bzw. mittels Meldeformular ([www.pei.de/SharedDocs/Downloads/DE/arzneimittelsicherheit/vet-vigilanz/uaw-formular-vet.html](http://www.pei.de/SharedDocs/Downloads/DE/arzneimittelsicherheit/vet-vigilanz/uaw-formular-vet.html)) mitgeteilt werden.

Paul-Ehrlich-Institut



Bundesinstitut für Impfstoffe  
und biomedizinische Arzneimittel



## ASP in Mecklenburg-Vorpommern und Hessen

Nachdem das Landesamt für Landwirtschaft, Lebensmittelsicherheit und Fischerei Mecklenburg-Vorpommern (LALLF) Proben positiv auf den Erreger der Afrikanischen Schweinepest (ASP) getestet hat, bestätigte nun auch das Nationale Referenzlabor für ASP am Friedrich-Loeffler-Institut (FLI) den Verdachtsfall. Die Proben stammen von klinisch auffällig gewordenen Schweinen aus einem Schweinemastbetrieb im Landkreis Vorpommern-Greifswald. Die genaue Eintragsursache ist bisher unklar. Derzeit deute aber nichts auf ein aktives Seuchengeschehen beim Schwarzwild in dieser Region hin, berichtet das FLI.

Im Juli 2021 kam es zu einem ersten Eintrag der ASP bei Hausschweinen in Deutschland. Seitdem gab es insgesamt acht Ausbrüche bei Hausschweinen in Brandenburg, Niedersachsen, Baden-Württemberg und Mecklenburg-Vorpommern, der letzte wurde im Februar 2023 festgestellt.

Durch das örtlich zuständige Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt wurden die Seuchenschutzmaßnahmen der Schweinepestverordnung umgesetzt. Der Betrieb wurde amtlich gesperrt und tierseuchenrechtliche Maßnahmen eingeleitet. Um eine mögliche Eintragsursache des Erregers zu identifizieren, werden epidemiologische Untersuchungen eingeleitet. Das A und O bleibe die strikte Einhaltung der Hygiene- und Desinfektionsmaßnahmen.

- [FLI-Kurznachricht](#) vom 06.06.2024

Bei einem krank erlegten Wildschwein aus dem Landkreis Groß-Gerau in Hessen bestätigte das Nationale Referenzlabor des FLI am 15. Juni ASP. Das Tier war nahe einer Landstraße gesichtet worden. Zwei in der Nähe tot aufgefundene Wildschweine wurden im Landeslabor ebenfalls untersucht, allerdings mit negativem Ergebnis. Dies ist der erste Fall der anzeigepflichtigen Tierseuche in Hessen. Die zuständigen Landesbehörden leiteten umgehend Schutzmaßnahmen ein. Außerdem sind epidemiologische Untersuchungen zur Infektionsursache angelaufen, die vom FLI auch vor Ort unterstützt werden.

Nach aktuellem Stand (24.06.2024) gibt es mittlerweile fünf weitere Fälle von toten, infizierten Wildschweinen.

- [FLI-Kurznachricht](#) vom 17.06.2024
- [Beitrag agrarheute](#) vom 24.06.2024

## Vetjoy – Gutscheine für Coaching

Da Studien gezeigt haben, dass Tierärzt:innen unter einem alarmierenden Maß an Stress leiden, was zu Burnout führen und die Arbeit beeinträchtigen kann, hat sich die Federation of Veterinarians of Europe (FVE) des Themas angenommen. Dank großzügiger finanzieller Unterstützung von Zoetis konnte sie nun eine Plattform aufbauen, die Tierärzt:innen in ganz Europa kostenlos Ressourcen zum Thema Mental Health zur Verfügung stellt: z. B. Podcasts und Videos zum Thema mentale Gesundheit und Gestaltung von Arbeitsplätzen oder Mentoringprogramme für Berufsanfänger:innen. Auch Gutscheine für Coachings können unter <https://vetjoy.org/> abgerufen werden – hier gilt „first come, first serve“.

Das Ziel von Vetjoy ist, Arbeitsplätze in der Tiermedizin so zu gestalten, dass sich jedes Teammitglied wertgeschätzt, respektiert und unterstützt fühlt. Tierärztliche Einrichtungen in ganz Europa können sich für Gutscheine für ein Coaching zum mentalen Wohlbefinden bewerben.

Auch wenn Sie Interesse haben, sich als Mentor:in oder Coach zur Verfügung zu stellen, können Sie sich über die Website registrieren. Für Rückfragen und Anregungen können die Koordinatoren unter [hello@vetjoy.org](mailto:hello@vetjoy.org) kontaktiert werden.



## Geflügelpest: Keine Hinweise auf H5N1-Infektionen bei Milchkühen außerhalb der USA

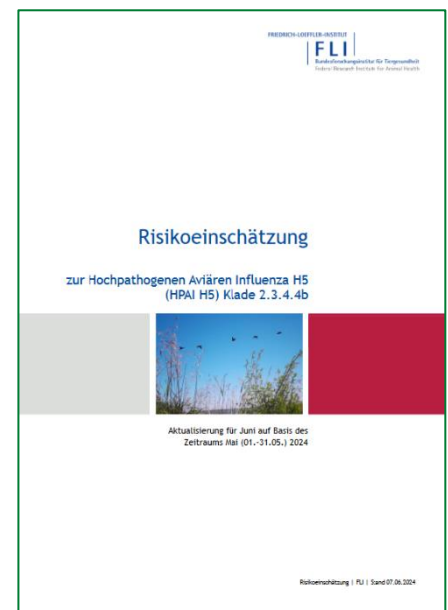
Das Friedrich-Loeffler-Institut (FLI) führt derzeit eine Infektionsstudie zur Empfänglichkeit von Milchkühen für hochpathogenes Aviäres Influenzavirus H5N1 (HPAIV H5N1) durch. Als erstes Zwischenergebnis konnte sich nicht nur das US-Isolat, sondern auch ein aktuelles H5N1-Virus aus einem Wildvogel aus Deutschland im Euter sehr gut vermehren. Nach der direkten Infektion des Euters über die Zitzen zeigten die Milchkühe in beiden Fällen eindeutige **Krankheitssymptome wie starken Milchrückgang, Veränderung der Milchkonsistenz und Fieber**.

Die Risikoeinschätzung des FLI zu Geflügelpest inklusive empfohlener Maßnahmen ändert sich durch das Zwischenergebnis aber nicht, da die Möglichkeit der Infektion mit anderen HPAIV H5-Stämmen in der aktuellen Version der Einschätzung bereits berücksichtigt wurde. Sowohl das Risiko des Eintrags des US-amerikanischen HPAI H5N1-Stammes (B3.13) in deutsche Rinderbestände einschließlich Milchkuhbetriebe als auch das Risiko der Infektion von Rindern mit in Europa vorkommenden HPAI H5-Viren wird für Deutschland als sehr gering eingeschätzt. Dennoch wird eine erhöhte Aufmerksamkeit empfohlen, und insbesondere bei unklaren und gehäuften Erkrankungsfällen in Milchkuhbeständen sollte bei der Untersuchung auch HPAV H5 berücksichtigt werden. Im Gegensatz zu den USA gibt es weder in Deutschland noch in anderen Ländern weltweit Hinweise auf ähnliche Infektionsgeschehen mit HPAIV H5N1.

Die direkte Infektion des Euters durch das Virus scheint von besonderer Bedeutung zu sein. Seit dem erstmaligen Nachweis des Erregers vor 27 Jahren in vielen Ländern, insbesondere in Asien, besteht ein möglicher Kontakt von Wiederkäuern wie Wasserbüffeln und Rindern mit den Ausscheidungen infizierter Wildvögel, ohne dass jemals ähnliche Infektionsereignisse beobachtet wurden. Welche genauen Umstände zum Start des Infektionsgeschehens in den USA führten, ist nach wie vor nicht bekannt.

Das FLI untersuchte vorsorglich bereits rund 1400 Rinderserumproben von Kühen aus von Geflügelpest besonders betroffenen Regionen in Deutschland auf Antikörper und etwa 350 Tankmilchproben aus verschiedenen Regionen mittels PCR auf Virusgenom, mit jeweils negativem Ergebnis. Weitere Untersuchungen von Tankmilchproben bis zu einer Gesamtzahl von etwa 1500 werden folgen.

- [FLI-Kurznachricht](#) vom 20.06.2024



## Umfrage: Antibiotikaeinsatz in der Kleintiermedizin

Im Rahmen ihrer Doktorarbeit an der Tierärztlichen Hochschule Hannover (TiHo) erfasst Alicia Rojahn Daten zur mikrobiologischen Probenahme und zum Antibiotikaeinsatz in der Kleintiermedizin allgemein und in der Reproduktionsmedizin beim Kleintier. Die Umfrage richtet sich an alle Tierärzt:innen, nicht nur an auf die Reproduktionsmedizin spezialisierte Kolleg:innen. Betreut wird das Projekt von Prof. Dr. Sandra Goericke-Pesch, Leiterin der Arbeitsgruppe Kleintier der Reproduktionsmedizinischen Einheit, Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover.

**Umfrage:** <https://survey.tiho-hannover.de/survey3/index.php/524346?lang=de>

**Kontakt:** [Alicia.Rojahn@tiho-hannover.de](mailto:Alicia.Rojahn@tiho-hannover.de)





## Neue bzw. überarbeitete Positionspapiere der FVE

Bei der Sitzung am 14./15. Juni 2024 wurden von der Generalversammlung der Federation of Veterinarians of Europe (FVE) zwei Positionspapiere verabschiedet:

- überarbeitete Fassung des Papiers zur Telemedizin:** Die FVE hat bereits 2020 Empfehlungen zur Telemedizin erarbeitet und veröffentlicht, die nun überarbeitet wurden. Wesentlicher Grundsatz ist, dass Telemedizin nur ergänzend zum Einsatz kommen sollte. Da in den 38 Mitgliedsländern der FVE sehr unterschiedliche Strukturen anzutreffen sind, bleiben die Empfehlungen naturgemäß eher allgemein.

Die von der Arbeitsgruppe (AG) „Telemedizin“ der BTK erarbeiteten und von der BTK-Delegiertenversammlung verabschiedeten Empfehlungen sind genauer auf die Situation in Deutschland ausgerichtet (s. <https://www.bundestieraerztekammer.de/tieraerzte/leitlinien/> „Sonstiges“).
- Grundsatzpapier zur Beeinflussung des Wohlbefindens von Tieren durch Trainingsmethoden und Verhaltensmodifikation:** Das Papier wurde in intensiven Diskussionen von FVE, FECAVA\*, FEEVA\* und WSAVA\* gemeinsam erarbeitet und nun mit einem einstimmigen Votum von der FVE-Generalversammlung verabschiedet. Es skizziert die Zusammenhänge zwischen Tierverhalten, Tiertraining und Tierschutz sowie Empfehlungen zur Förderung und Sicherstellung guter Praxis unter Anerkennung und Förderung der Bedeutung und Relevanz des Tierverhaltens für den Tierschutz und den tierärztlichen Berufsstand. Der Schwerpunkt des Papiers liegt auf Hunden, Katzen und Pferden. Es dient als Einführungspapier für weitere artspezifische Positionspapiere zu verhaltensbezogenen Themen, sowohl für diese Tierarten als auch für andere, deren Erarbeitung von der FVE vorgesehen ist.

### Positionspapiere online:

- [Position on Telemedicine](#)
- [Position Paper of Training and Behaviour](#)

\* FECAVA: Federation of European Companion Animal Veterinary Associations; FEEVE: Federation of European Equine Veterinary Associations; WSAVA: World Small Animal Veterinary Association

## FVE-News

- [Newsmail 24. Mai 2024](#)
- [Newsmail 10. Juni 2024](#)
- [Newsmail 24. Juni 2024](#)



## Studie: Einsatz Cannabidiol (CBD)-haltiger Produkte in der Tiermedizin

In einer Dissertation von Clarissa Peitz unter der Betreuung von Prof. Dr. Melanie Hamann am Institut für Pharmakologie und Toxikologie der Justus-Liebig-Universität Gießen werden die möglichen Therapiegebiete sowie Risiken von und die rechtlichen Anforderungen an CBD-haltige Produkte untersucht. Die gezeigten Wirkungen von CBD erscheinen vielversprechend, doch gibt es bisher keine Evaluation des tatsächlichen Einsatzes von CBD-haltigen Produkten bei Tieren. Die **Onlineumfrage** soll helfen, Fakten zu schaffen und so den Bedarf an weiteren therapeutischen Studien sowie klaren rechtlichen Empfehlungen aufzeigen.

Die Teilnahme erfolgt freiwillig sowie anonym, dauert ca. 5 Minuten und steht **bis 20.07.2024** zur Verfügung.

**Umfrage:** <https://survey.hrz.uni-giessen.de/index.php/723628?lang=de>



## Umfrage: Fehlerkultur in der Tiermedizin (2. Teil)

Im Rahmen ihrer Doktorarbeit an der Stiftung Tierärztlichen Hochschule Hannover (TiHo), erfasst Corinna Karl in einem Fragebogen den aktuellen Umgang mit Fehlern in der Tiermedizin in Deutschland. Die Betreuung findet durch Prof. Dr. Holger Volk und Dr. Claudia Busse der Kleintierklinik der TiHo statt.

Der zweite Durchlauf mit der zweiten Umfrage, **richtet sich nun an die Tiermedizinischen Fachangestellten (TFA), Tierpfleger:innen und Assistent:innen in der Tiermedizin.**

**Umfrage:** <https://survey.tiho-hannover.de/survey3/index.php/286187?lang=de>

**Kontakt:** [corinna.michaela.karl@tiho-hannover.de](mailto:corinna.michaela.karl@tiho-hannover.de)



## Inhalte Deutsches Tierärzteblatt Juli 2024

### Diagnostik

Ein Autorenteam um Prof. Dr. Achim D. Gruber hat sich Gedanken gemacht um Unsicherheiten in der Diagnostik sowie gutachterliche Äußerungen und den professionellen Umgang damit, die hier vorgestellt werden.

### Bericht aus dem BMEL

Anlässlich der Frühjahrs-Delegiertenversammlung der BTK berichtete Dr. Katharina Kluge über die aktuell im Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) schwerpunktmäßig bearbeiteten und für die Tiermedizin relevanten Themen.

### Statistik 2023

Die Deutsche Tierärzteschaft in Zahlen: Dies ist die Zusammenstellung der Daten aus den Landes-/Tierärztekammern mit Stand 31.12.2023.



## Termine

2024		
2. Juli	Bundesweiterbildungsarbeitskreis	Hannover
8. Juli	Ausschuss für Berufs- und Standesrecht, Geschichte, Ethik	Videokonferenz
10. Juli	Ausschuss für Pferde	Berlin
11. Juli	Ausschuss für Tierseuchenrecht	Berlin
16. Juli	Ausschuss für Finanzen und Haushalt	Berlin
17. Juli	Präsidium	Videokonferenz
17. Juli	Ausschuss für Arzneimittel- und Futtermittelrecht	Videokonferenz
25. Juli	Ausschuss für Gebühren	Berlin
30. Juli	AG Qualzuchten	Videokonferenz
30./31. Juli	Geschäftsführerkonferenz	München
20. August	Präsidium	Berlin
3. September	Ausschuss für Wiederkäuer	Berlin
12./13. September	Erweitertes Präsidium	Berlin
13./14. September	Herbst-Delegiertenversammlung	Berlin
15. Oktober	Präsidium	Berlin
2025		
20./21. März	Erweitertes Präsidium	Berlin
21./22. März	Frühjahrs-Delegiertenversammlung	Berlin
7. Oktober	Erweitertes Präsidium	Dortmund
8. Oktober	Herbst-Delegiertenversammlung	Dortmund
9./10. Oktober	30. Deutscher Tierärztag	Dortmund



## Fortbildungen der ATF/ATF-Gemeinschaftsveranstaltungen

2024

### Online-Fortbildungen

	Dauerkurse	
Dauerkurs	Biosicherheit in der tierärztlichen Bestandsbetreuung – Kurs 1: Definition und Eintragswege in Bestände	myvetlearn.de
Dauerkurs	Biosicherheit in der tierärztlichen Bestandsbetreuung – Kurs 2: Animal Health Law (AHL) – das neue EU-Tiergesundheitsrecht	myvetlearn.de
Dauerkurs	Biosicherheit in der tierärztlichen Bestandsbetreuung – Kurs 3: Biosicherheit in Rinderbeständen	myvetlearn.de
Dauerkurs	Biosicherheit in der tierärztlichen Bestandsbetreuung – Kurs 4: Biosicherheit in Schweinebeständen	myvetlearn.de
Dauerkurs	Biosicherheit in der tierärztlichen Bestandsbetreuung – Kurs 5: Biosicherheit in Geflügelbeständen	myvetlearn.de
Dauerkurs	Biosicherheit in der tierärztlichen Bestandsbetreuung – Kurs 6: Biosicherheit beim Besuch von Pferdebeständen – Hygieneleitfaden	myvetlearn.de
Dauerkurs	Biosicherheit in der tierärztlichen Bestandsbetreuung – Kurs 7: Biosicherheit beim Besuch von Pferdebeständen - Zoonosen	myvetlearn.de
Dauerkurs	VetMAB - E-Learning zur Antibiotikaminimierung für Tierärzte und Landwirte (18 Kurse)	vetmab.de
Dauerkurs	VetMAB – zur Minimierung des Antibiotikaeinsatzes in der Nutztierhaltung: Masthähnchen	myvetlearn.de
Dauerkurs	VetMAB – zur Minimierung des Antibiotikaeinsatzes in der Nutztierhaltung: Mastputen	myvetlearn.de
Dauerkurs	VetMAB – zur Minimierung des Antibiotikaeinsatzes in der Nutztierhaltung: Legehennen	myvetlearn.de
Dauerkurs	VetMAB – zur Minimierung des Antibiotikaeinsatzes in der Nutztierhaltung: Schweine – Infektionskrankheiten des Respirations- und des Gastrointestinaltraktes	myvetlearn.de
Dauerkurs	VetMAB – zur Minimierung des Antibiotikaeinsatzes in der Nutztierhaltung: Mastitis	myvetlearn.de



## Online-Fortbildungen

	<b>Dauerkurse</b>	
Dauerkurs	VetMAB – zur Minimierung des Antibiotikaeinsatzes in der Nutztierhaltung: Klauenerkrankungen beim Rind	myvetlearn.de
Dauerkurs	VetMAB – zur Minimierung des Antibiotikaeinsatzes in der Nutztierhaltung: Rinder – Infektionskrankheiten des Respirationstraktes	myvetlearn.de
Dauerkurs	Grundkurs Fachwissen § 7 (2) SchHaltHygV	myvetlearn.de
Dauerkurs	Igel als Patienten in der Kleintierpraxis	myvetlearn.de
Dauerkurs	OP-Reihe Kleintier: Weichteilchirurgie Teil 1 (Kurs 1–6)	myvetlearn.de
Dauerkurs	OP-Reihe Kleintier: Weichteilchirurgie Teil 2 (Kurs 7–13)	myvetlearn.de
Dauerkurs	OP-Reihe Kleintier: Knochenchirurgie und Probenentnahme (Kurs 14–23)	myvetlearn.de
Dauerkurs	Online-Seminarreihe: Consensus Statements für die Kleintiermedizin verständlich erklärt (Kurse 1–6)	myvetlearn.de
Dauerkurs	Online-Seminarreihe: Consensus Statements für die Kleintiermedizin verständlich erklärt (Kurse 7–18)	myvetlearn.de
Dauerkurs	Online-Seminarreihe: Consensus-Statements für die Kleintiermedizin verständlich erklärt (Kurs 19–24)	myvetlearn.de
Dauerkurs	Online-Seminarreihe: Sicher durch den Notdienst (Kurs 1–4)	myvetlearn.de
Dauerkurs	Online-Seminarreihe: Sicher durch den Notdienst (Kurs 5-10)	myvetlearn.de
Dauerkurs	Grundkurs Bienen	myvetlearn.de
	<b>Laufende Kurse</b>	
bis 25. Oktober	Dahlemer Diätetikseminar: Harnsteine bei Hunden und Katzen – aktuelle Studien, Fütterungstipps und Fallbeispiele	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Reproduktionsmedizin Pferd – Kurs 1: Gynäkologie und Frühträchtigkeit	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Reproduktionsmedizin Pferd – Kurs 2: Trächtigkeit, Geburt und Puerperium	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Reproduktionsmedizin Pferd – Kurs 3: Neonatologie beim Fohlen	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Reproduktionsmedizin Pferd – Kurs 4: Andrologie und Besamung	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Umgang mit und Behandlung von Wildtieren in der Praxis – 4-teilige Online-Seminarreihe	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	TFA-Online-Kurs Wildtiere: Umgang mit und Behandlung von Wildtieren in der Praxis	myvetlearn.de

2024

### Online-Fortbildungen

	<b>Laufende Kurse</b>	
bis 31. Dezember	Manuelle und Physikalische Therapien I: Einführung in die Physikalische Therapie und Thermotherapie	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Manuelle und Physikalische Therapien II: Neurologie und Laufbandtraining	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Manuelle und Physikalische Therapien III: Physiotechnik Teil 1 – Therapeutischer Ultraschall, Magnetfeld und Laser	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Manuelle und Physikalische Therapien IV: Physiotechnik Teil 2 – Elektrotherapie und Schmerztherapie	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Manuelle und Physikalische Therapien V: Orthopädie, Hundesport und Katzenbehandlung	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Biosicherheit in der tierärztlichen Bestandsbetreuung - 7-teilige Online-Fortbildungsreihe	Myvetlearn.de
bis 11. Juni 2025	Dahlemer Diätetikseminare: Barfen Sie noch oder füttern Sie lieber vegan? Gedanken zu Ernährungstrends für Hunde	myvetlearn.de
	<b>Kommende Kurse</b>	
6. Juli	Der Esel als Patient in der tierärztlichen Praxis	myvetlearn.de
12./13. September	Aktuelle Probleme des Tierschutzes	myvetlearn.de
4./5. Oktober	Homotoxikologie/Bioregulatorische Tiermedizin Kurs B	myvetlearn.de
24.-26. Oktober	Fortbildung zur Qualifikation als Tierschutzbeauftragte (Kurs 1)	myvetlearn.de
27. November	Dahlemer Diätetikseminare: Die optimale Ernährung von „Senioren“: Was ist bei der Fütterung von alten Hunden und Katzen zu beachten?	myvetlearn.de

2024

### Präsenz-Fortbildungen

4. September	Problemorientierte Neurologie: Vom Neurologischen Untersuchungsgang zur Therapie: Sensomotorisches Training "Vetneuroathletics"	Köln
12./13. September	Aktuelle Probleme des Tierschutzes	Hannover
21./22. September	Veterinärakupunktur Grundkurs V	Gießen
25. September	Problemorientierte Neurologie: Vom Neurologischen Untersuchungsgang zur Therapie: Sensomotorisches Training "Vetneuroathletics"	Köln
4./5. Oktober	Homotoxikologie/Bioregulatorische Tiermedizin Kurs B	Espenau

2024

**Präsenz-Fortbildungen**

23./24. November

Veterinärakupunktur Grundkurs VI

Gießen

2025

25./26. Januar

Veterinärakupunktur Grundkurs VII

Gießen

29./30. März

Veterinärakupunktur Grundkurs VIII

Gießen

03.-05. April

Fortbildung zur Qualifikation als Tierschutzbeauftragte (Kurs 2)

Berlin

29./30. März

Praxisseminar TCM /Akupunktur Pferd

Oer-Erkenschwick

03./04. Mai

Physikalische und Manuelle Therapie: Praxisseminar

Berlin

16./17. Mai

Homotoxikologie / Bioregulatorische Tiermedizin Kurs C

Espenau (bei Kassel)

2026

**Präsenz-Fortbildungen**

21./22. März

Praxisseminar TCM /Akupunktur Pferd

Oer-Erkenschwick

Mit freundlichen Grüßen

Ihre BTK-Geschäftsstelle